Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fakultät für Humanwissenschaften (FHW)

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang

Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik

Stand: 22.1.26

Studiengangsleitung

Prof. Olaf Dörner – Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung (WWB)

Modulverantwortliche Professuren mit Lehrangebot

WWB	Prof. Olaf Dörner – Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliche Weiterbildung und Weiterbildungsforschung
PM	Prof. Stefan Iske – Professur für Pädagogik und Medienbildung
IIBF	Prof. Dorothee Schwendowius – Professur für Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung
SP	Jun.-Prof. Dr. Martin Hunold – Juniorprofessur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik

Professuren mit Lehrangebot

DiMe	Prof. Patrick Bettinger – Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt digitale Medienkulturen
TBD	Prof. Frank Bünning - Professur für Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung
BP	Prof. Michael Dick – Professur für Betriebspädagogik
WP	Prof. Dina Kuhlee – Professur für Wirtschaftspädagogik
AD	N.N. – Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik

Professuren mit Lehrangebot im Modul 5 Sozialwissenschaftliches Kontextwissen

NE	Prof. Michael Böcher – Professur für Nachhaltige Entwicklung, Institut II
MakroS	Prof. Jan Delhey – Professur für Makrosoziologie, Institut II
MikroS	Prof. Heike Ohlbrecht – Professur für Mikrosoziologie, Institut II
HF	Prof. Philipp Pohlenz – Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der Lehre, Institut II
IB	Prof. Alexander Spencer – Professur für Internationale Beziehungen, Institut II

Abkürzungen

PA - Prüfungsart (wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben) PL - studienbegleitende Prüfungsleistung (benotet) SN - Studiennachweis unbenoteter VL - Prüfungsvorleistung; CP - Credit Points SWS – Semesterwochenstunden MV – Modulverantwortung	PM - Pflichtmodul; V - Vorlesung; S - Seminar; Ü - Übung; HA - Hausarbeit; BA - Bachelorarbeit; Prä - Präsentation; P - Praktikum

L - Lehrverantwortung	

Modulübersicht Bachelor Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
Modul 1: EW Grundlagen (15 CP)					
Modul 2: Sozi Grundlagen (5 CP)	Modul 2: Sozi Grundlagen (10 CP)				
Modul 3.1: Adressat*innen in Lebenswelten (5 CP)	Modul 3.1: Adressat*innen in Lebenswelten (5 CP)				
	Modul 3.2: Adressat*innen in berufsbezogenen Kontexten (5 CP)	Modul 3.2: Adressat*innen in berufsbezogenen Kontexten (5 CP)			
Modul 4.1: Erziehung, Lernen, Bildung (5 CP)	Modul 4.1: Erziehung, Lernen, Bildung (5 CP)	Modul 4.2: Handlungs– und Berufsfelder (5 CP)	Modul 4.2: Handlungs– und Berufsfelder (5 CP)		
		Modul 5: Einf. SoWi (5 CP) SoWi 2 (5 CP)	Modul 5: SoWi 1 (5 CP) SoWi 2 (5 CP)		
		Modul 6: Professionelle Herausforderungen (10 CP)	Modul 6: Professionelle Herausforderungen (15 CP)	Modul 7.1: Praktikum (20 CP)	Modul 7.1: Praktikumsbericht + Praktikumsanalyse (10 CP)
				Modul 7.2: Fachl. Begleitung Praktikum (5 CP)	Modul 7.2: Fachliche Begleitung von Praktikum (5 CP)
	Modul 8: Optionaler Bereich (5 CP)				Modul 8: Optionaler Bereich (5 CP)
				Modul 9: Kolloquium (5 CP)	Modul 9: Bachelorarbeit (10 CP)
30 CP	**30 CP**	**30 CP**	**30 CP**	**30 CP**	**30 CP**

Modulübersicht Bachelor Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik

Studienteil 1 – Grundlagen – Erziehungswissenschaft Schwerpunkt Sozialpädagogik		
30 CP	Modul 1 – Erziehungswissenschaftliche Grundfragen, Grundlagen und Grundbegriffe I & II (15 CP)	MV[1]: WWB/L[2]: WWB, PM
	Modul 2 – Sozialpädagogische Grundlagen, Probleme und Perspektiven (15 CP)	MV: IIBF/ L: IIBF, SP, AD, WWB, DIME
Studienteil 2 – Professionsbezogene, (inter-)disziplinäre und gesellschaftliche Reflexionsfolien der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik		
60 CP	Modul 3 - Adressat*innenbezogenes Wissen unter Berücksichtigung rechtlicher Kenntnisse	
	3.1 Adressat*innen in differenten Lebenswelten und Lebenslagen	MV: IIBF/ L: DIME, PM, IIBF
	3.2 Adressat*innen in berufsbezogenen Kontexten	MV: IIBF/ L: WWB, SP, TBD, WP
	Modul 4 - Handlungs- und Berufsfelder und ihre Institutionellen und rechtlichen Rahmen	
	4.1 Erziehung, Lernen und Bildung im (Berufs-)Bildungssystem	MV: WWB/ L: AD, WP
	4.2 Handlungs- und Berufsfelder in Arbeit, Beruf und Betrieb	MV: WWB/ L: BP, TBD
	Modul 5 - Sozialwissenschaftliches Kontextwissen	
	Lehrexport Soziologie (20 CP PM1, PM2, PM5, PM6, PM7 o. PM8)	MV: WWB/ L: Lehrende SoWi
Studienteil 3 – Studium und Beruf		
65CP	Modul 6 - Professionelle Herausforderungen in (sozial-)pädagogischen Handlungs- und Forschungsfeldern	MV: PM/ L: SP, PM, IIBF, BP
	Modul 7 - Praktikum, Begleitung und Reflexion	MV: SP/ L: SP, PM, IIBF, WWB
10 CP	Modul 8 - Optionaler Bereich aus dem gesamten Angebot der Universität	
Abschlussarbeit und Kolloquium		
15 CP	Modul 9 – Bachelorarbeit & Kolloquium	MV/L: alle beteiligten LS
180 CP		

Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Grundfragen, Grundlagen und Grundbegriffe (15CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand
2 Vorlesungen und 1 Tutorium
6 SWS Präsenzzeit = 84 Std., Lernzeit = 366 Std., Arbeitsaufwand = 450 Std./15 CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots
1. Sem.

Das Modul 1 verfolgt eine doppelte Einführung: Zum einen werden die Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Theorie und Praxis vermittelt, auf die im weiteren Studienverlauf aufgebaut wird. Zum anderen wird über Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten in die Standards des Studierens eingeführt.

Beschreibung der Inhalte

- Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Erziehungswissenschaft (Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, pädagogisches Handeln etc.)
- Einführung in zentrale Problemstellungen erziehungswissenschaftlicher Theorien und Forschungen
- Einführung in die soziokulturellen Grundlagen von Erziehung und Bildung (historischer und sozialer Wandel, gesellschaftliche und bildungspolitische Transformationsdynamiken wie z.B. Inklusion, Diversität, Digitalität, Globalität, Demokratie)
- Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (wiss. Aneignung von und Positionierung zu Erziehungs- und Bildungsdiskursen, -strukturen und -praxen)
- Einführung in die Grundlagen und wesentlichen Methoden des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, insbesondere Auseinandersetzung mit Texten und Analyse, Reflexion und Einüben unterschiedlicher Formen der Darstellung und des Argumentierens in Schrift, graphischem Ausdruck und gesprochenem Wort

Lernziele und Kompetenzen[1]
Die Studierenden

- … weisen ein breites und integriertes Wissen und Verständnis der erziehungswissenschaftlichen Grundlagen und ihrer Geschichte sowie der gesellschafts-, organisations- und professionstheoretischen Rahmungen auf (A1)
- … haben systematische Kenntnisse und kritisches Verständnis wichtiger Theorien, Modelle, Prinzipien und Methoden der Erziehungswissenschaft im kontextualisierten und situierten Zusammenhängen (Digitalisierung, Subjektivierung, Internationalisierung etc.) erworben (A2)
- … haben ein kritisches Bewusstsein für den umfassenden multi-, inter-, und transdisziplinären Kontext der Erziehungswissenschaft (A6)
- … haben die Fähigkeit erworben, über wissenschaftliche Recherche fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren, zu interpretieren und zu reflektieren (D1)

[1] Die Lernziele und Kompetenzen orientieren sich an dem Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit: https://www.fbts-ev.de/qualifikationsrahmen-soziale-arbeit; siehe auch Übersicht im Anhang Modulhandbuch.

- … haben Kenntnis von fachlichen Kompendien, Periodika, Datenbanken und Fachforen und die Fähigkeit, sich klassischer und moderner Rechercheverfahren zu bedienen (D2)
- … können die eigene Existenz im historischen Zusammenhang begreifen und einen unvoreingenommenen Blick für die Zukunft und politische Gegenwartsbewältigung entwickeln (F6)

Prüfungsleistung
2 Leistungsnachweise: 1 PL, 1 SN (Multiple-Choice-Klausur; Klausur mit offenen Fragen, Portfolio). Studierende entscheiden selbständig, in welcher der Lehrveranstaltungen sie die benotete Leistung erbringen.

Voraussetzungen
Keine

Modulverantwortung
Prof. Dr. Olaf Dörner

Lehrverantwortung
WWB, PM

Modul 2: Sozialpädagogische Grundlagen, Probleme und Perspektiven (15CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

1 Vorlesung und 2 Seminare
6 SWS Präsenzzeit = 84 Std., Lernzeit = 366 Std., Arbeitsaufwand = 450 Std./15CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

1.-2. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Das Modul 2 führt in Sozialpädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin ein und vermittelt die Grundannahmen erziehungswissenschaftlichen und speziell sozialpädagogischen Denkens, Forschens und Handelns in differenten Feldern des Bildungs- und Sozialwesens. Hierbei geht es um Fragen der gerechten Teilhabe, der Anerkennung von Vielfalt und der Verhinderung von Ausgrenzung und der Stärkung von Gestaltungs- und Bewältigungskräften im Kontext gesellschaftlicher Prozesse der Individualisierung, Pluralisierung, Internationalisierung und Digitalisierung.

- erziehungswissenschaftliche und speziell sozialpädagogische Perspektiven auf lebenslange Lern- und Bildungsprozesse unter Bedingungen sozialer Ungleichheit und Differenz
- Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik
- Grundbegriffe, theoretische und empirische Zugänge zu (sozial-)pädagogischen Handlungsfeldern, Organisationen und Institutionen
- Theorien zu sozialen Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen (z.B. entlang von Herkunft, Ethnizität, Geschlecht, Behinderung/Beeinträchtigung, Alter…) und ihrer Bedeutung im Kontext von Bildung, Erziehung und Sozialisation
- Theorien und Praxen gesellschaftlicher Teilhabe und inklusiver Lebensgestaltung unter Bedingungen der Digitalisierung und Mediatisierung
- Wahrnehmung und Analyse sozialer Probleme und Konflikte sowie deren Bearbeitung durch differente Institutionen und Organisationen des Sozial- und Bildungswesens und deren Kooperation
- Analyse und Gestaltung von Bildungs- und Bewältigungsprozessen in unterschiedlichen (sozial-)pädagogischen Handlungsfeldern und -organisationen (schulische und außerschulische Bildungs- und Unterstützungsangebote, Lebenslanges Lernen, Erwachsenen- und Weiterbildung…)

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- … können ein kritisches Verständnis für das sozialpädagogische Gesamtfeld im gesellschaftlichen und professionellen Wandel, der Schlüsselprobleme, Konzepte und good-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Sozialpädagogik im Allgemeinen aufweisen (A3)
- … weisen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen und professionsbezogenen Ethik der Sozialpädagogik auf der Grundlage reflektierter Erfahrung, methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern und auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur auf. Dabei sind alle relevanten Intersektionalitätsdimensionen einzubeziehen (A4)

- … können sozialpädagogische und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. Sie sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und An-/Herausforderungen der Pädagogik und speziell der Sozialpädagogik sowie der Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche vertraut und können diese hinsichtlich deren Einflussnahme auf professionelles Handeln einschätzen. Sie sind fähig, organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren (D4)
- … haben eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien entwickelt (F2)
- … weisen ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere im Kontext fachlicher Ziele und gesellschaftlicher Erwartungen an (sozial-)pädagogische Professionen und deren Kooperationen auf (F3)

Prüfungsleistung

3 Leistungsnachweise: 1 PL, 2 SN. Der LN der Vorlesung wird benotet (Multiple-Choice-Klausur; Klausur mit offenen Fragen). In den zwei selbst ausgewählten Seminaren werden die Formen der Leistungserbringung von den Lehrenden bekannt gegeben; diese sind unbenotet.

Voraussetzungen

Keine

Modulverantwortung

Prof. Dr. Dorothee Schwendowius

Lehrverantwortung

IIBF, SP, DiMe, AD, WWB

Modul 3.1: Adressat*innen in differenten Lebenswelten und Lebenslagen unter rechtlich/institutioneller Perspektive (10 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

1 Vorlesungen und 1 Seminar
4 SWS Präsenzzeit = 56 Std., Lernzeit = 244 Std., Arbeitsaufwand = 300 Std./10CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

1.-2. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Im Modul 3.1 werden für Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik relevante institutionelle, administrative und rechtliche Grundlagen mit Blick auf Adressat*innen konkretisiert. Hier erhalten Studierende allgemeine Einblicke in differente Lebenswelten und Lebenslagen von Adressat*innen in einer sich stetig verändernden Gesellschaft:

- theoretische Grundlagen und historische Entwicklungen des Adressat*innen-Verständnisses im Vergleich zu anderen Zielgruppenbeschreibungen (Klientel, Teilnehmende, Kund*innen, Ratsuchende, Hilfeempfänger*innen etc.).
- Adressat*innenforschung und -diskurse im Kontext von gesellschaftlichen Herausforderungen (Digitalisierung, Migration, Diversität, Soziale Ungleichheit, Internationalisierung, Inklusion etc.)
- (Sozial-)pädagogische Handlungsanforderungen und -paradoxien z.B. bei der Erziehung, Bildung, Förderung und Unterstützung von Adressat*innen vor dem Hintergrund institutioneller, administrativer und rechtlicher Rahmungen
- Sozialstaatliche und rechtsstaatliche Entwicklungen im Erziehungs-, Bildungs- und Sozialsystem mit Blick auf zentrale gesellschaftspolitische Problemlagen und Mechanismen des sozialen Wandels

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- …haben einen exemplarischen Einblick in Adressat*innentheorien und ausgewählte vertiefte, aktuelle Kenntnisse zu den Herausforderungen von allgemeiner Lebensbewältigung und beruflicher Bildung und Integration erworben (A5)
- … können soziale, politische, rechtliche, ökonomische Kontexte und Situationen unterschiedlicher Adressat*innengruppen einschätzen und aktuelle und künftige Entwicklungen historisch begründet beschreiben (B6)
- … sind in der Lage ihr erworbenes Wissen und Verständnis zu rechtlichen und institutionellen Bedingungen gezielt anzuwenden, um die Herausforderungen, Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten und spezifischen Lebenslagen von Adressat*innen unter Berücksichtigung von anerkanntem wissenschaftlichen Wissen und Methoden zu identifizieren, zu formulieren und anderen gegenüber zu kommunizieren (B1)
- … sind befähigt neue, unklare und ungewöhnliche Herausforderungen und Fragestellungen bzgl. der Lebensbewältigung und beruflichen Bildung von Adressat*innen als solche zu erkennen und erforderliche Informationen zu vergleichen, sorgfältig abzuwägen und fachlich begründete Lösungswege/ Handlungsalternativen anzustreben und bei Bedarf andere Professionen und Berufe

einzubeziehen; sie identifizieren dabei auch präventive Beratungs- und Handlungsbedarfe (B2)
- … gestalten und realisieren Planungen und Konzepte in kollegialen Kontexten adressatenorientiert in Umsetzung der eigenen Fachlichkeit in Kooperation mit anderen Disziplinen unter Berücksichtigung der jeweilig erforderlichen Transferleistungen in der Kommunikation und Verständigung (C4)

Prüfungsleistung
2 Leistungsnachweise: 1 PL; 1SN. Die Vorlesung wird verpflichtend besucht. In dem selbst ausgewählten Seminar werden die Formen der Leistungserbringung von den Lehrenden bekannt gegeben. Studierende entscheiden selbständig, in welcher der Lehrveranstaltungen sie die benotete Leistung erbringen.

Voraussetzungen
Keine

Modulverantwortung
Prof. Dr. Dorothee Schwendowius

Lehrverantwortung
DiMe, PM, IIBF

Modul 3.2: Adressat*innen in berufsbezogenen Kontexten unter rechtlich/institutioneller Perspektive (10 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

1 Vorlesungen und 1 Seminar
4 SWS Präsenzzeit = 56 Std., Lernzeit = 244 Std., Arbeitsaufwand = 300 Std./10 CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

2.-3. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Im Modul 3.2 werden für Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik relevante institutionelle, administrative und rechtliche Grundlagen mit Blick auf Adressat*innen in berufsbezogenen Kontexten und die damit einhergehenden rechtlichen Rahmen konkretisiert. Studierende erhalten dazu allgemeine Einblicke in:

- Grundlagen- und gegenstandstheoretische Möglichkeiten zur Analyse von Lern-, Bildungs- und Weiterbildungsprozessen Erwachsener
- Bildungsübergänge von differenten Adressat*innengruppen im Spiegel sozialer Ungleichheit: Biographische Ressourcen, sozialrechtliche Ansprüche und institutionelle Förderungen
- Grundlagen und Diskurse zu rechtlichen und institutionellen Strukturen und Herausforderungen professioneller Erwachsenenbildung
- Rechtliche und institutionelle Strukturen des deutschen Berufsbildungssystem in ihrer Bedeutung für Konzepte der Berufsorientierung und Berufswahl
- Theorie und Praxis von Steuerung und Governance in der beruflichen Bildung unter Einfluss von Internationalisierung, Europäisierung und Ökonomisierung

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- …haben einen exemplarischen Einblick in Adressat*innentheorien und ausgewählte vertiefte, aktuelle Kenntnisse zu den Herausforderungen von allgemeiner Lebensbewältigung und beruflicher Bildung und Integration erworben (A5)
- … können soziale, politische, rechtliche, ökonomische Kontexte und Situationen unterschiedlicher Adressat*innengruppen einschätzen und aktuelle und künftige Entwicklungen historisch begründet beschreiben (B6)
- … sind in der Lage ihr erworbenes Wissen und Verständnis zu rechtlichen und institutionellen Bedingungen gezielt anzuwenden, um die Herausforderungen, Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten und spezifischen Lebenslagen von Adressat*innen unter Berücksichtigung von anerkanntem wissenschaftlichen Wissen und Methoden zu identifizieren, zu formulieren und anderen gegenüber zu kommunizieren (B1)
- … sind befähigt neue, unklare und ungewöhnliche Herausforderungen und Fragestellungen bzgl. der beruflichen Bildung von Adressat*innen als solche zu erkennen und erforderliche Informationen zu vergleichen, sorgfältig abzuwägen und fachlich begründete Lösungswege/ Handlungsalternativen anzustreben und bei Bedarf andere Professionen und Berufe einzubeziehen; sie identifizieren dabei auch präventive Beratungs- und Handlungsbedarfe (B2)

• … gestalten und realisieren Planungen und Konzepte in kollegialen Kontexten adressatenorientiert in Umsetzung der eigenen Fachlichkeit in Kooperation mit anderen Disziplinen unter Berücksichtigung der jeweilig erforderlichen Transferleistungen in der Kommunikation und Verständigung (C4)
Prüfungsleistung 2 Leistungsnachweise: 1 PL; 1SN. Die Vorlesung wird verpflichtend besucht. In dem selbst ausgewählten Seminar werden die Formen der Leistungserbringung von den Lehrenden bekannt gegeben. Studierende entscheiden selbständig, in welcher der Lehrveranstaltungen sie die benotete Leistung erbringen.
Voraussetzungen Keine
Modulverantwortung Prof. Dr. Dorothee Schwendowius
Lehrverantwortung WWB, WP, SP, TBD

Modul 4.1: Erziehung, Lernen und Bildung im (Berufs-)Bildungssystem und ihre Institutionellen und rechtlichen Rahmen (10CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

2 Vorlesungen
4 SWS Präsenzzeit = 56 Std., Lernzeit = 244 Std., Arbeitsaufwand = 300 Std./10CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

1.-2. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Das Modul 4.1 setzt den Schwerpunkt auf pädagogische Berufs- und Handlungsfelder und fokussiert Erziehung, Lernen und Bildung im (Berufs-)Bildungssystem als Grundlage gesellschaftlicher Teilhabe und Integration. Dabei werden unterschiedliche Systeme und Institutionen des (Berufs-)Bildungsbereichs in den Blick genommen und Wechselwirkung von handlungsspezifischen institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen und sozialen Problemlagen diskutiert. Die Lehrenden beziehen sich inhaltlich jeweils auf spezifische Handlungsfelder und Zielgruppen.

- Grundlagen zu Strukturen und Methoden in pädagogischen Handlungsfeldern mit Fokus auf Jugendliche und junge Erwachsene (z.B. Schule, außerschulische Angebote und Institutionen des Übergangssektors)
- Grundlagen des Lehrens, Lernens, Beratens und Förderns
- Erziehungswissenschaftliche und pädagogisch-professionstheoretische Diskurse
- Strukturen, Funktionen und Angebote der (beruflichen) Bildung in Deutschland und im Kontext von Internationalisierung und Europäisierung
- Institutionelle und rechtliche Grundlagen von beruflicher Bildung, beruflicher Sozialisation, Berufsorientierung und Berufswahl

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- … haben die Fähigkeit, Theorien, Modelle und Methoden der Erziehungs-wissenschaft für eine Diskurs- und Methodenanalyse im Kontext beruflicher und betrieblicher Bildung als Basis gesellschaftlicher Integration zu nutzen (A7)
- … erkennen, analysieren und bewerten die sozialen Konstruktionen von Aufgabenfeldern und Fragestellungen der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik, organisationsbezogen, institutionsübergreifend und in Netzwerkstrukturen. Sie identifizieren auf dieser Basis mögliche Kooperationspotenziale und können feldbezogenes Handeln verwirklichen (B5)
- … sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der (Berufs-)Bildung und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen (B3)
- … sind in der Lage, die Rahmenbedingungen und von Systemen oder Ansprüche von Menschen im Kontext unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen, gesetzlicher Bestimmungen und sozialer Interessenlagen zu erkennen und unter (berufs-)ethischen Aspekten abzuwägen (F4)

Prüfungsleistung

2 Leistungsnachweise: 1 PL, 1 SN (Multiple-Choice-Klausur; Klausur mit offenen Fragen, Portfolio). Studierende entscheiden selbständig, in welcher der Lehrveranstaltungen sie die benotete Leistung erbringen.

Voraussetzungen Keine
Modulverantwortlichkeit Prof. Dr. Olaf Dörner
Lehrverantwortung WP, AD

Modul 4.2: Erziehung, Lernen und Bildung im (Berufs-)Bildungssystem und ihre Institutionellen und rechtlichen Rahmen (10CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

2 Vorlesungen

4 SWS Präsenzzeit = 56 Std., Lernzeit = 244 Std., Arbeitsaufwand = 300 Std./10 CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

3.-4. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Das Modul 4.2 thematisiert Handlungs- und Berufsfelder in Arbeit, Beruf und Betrieb unter der Frage, welche Bedeutung (Weiter-)Bildung innerhalb des gesellschaftlichen Wandels und unter steigender Ungewissheit einnimmt und wie sie sinnstiftend und passgenau organisiert werden kann. Die Lehrenden beziehen sich inhaltlich jeweils auf spezifische Handlungsfelder und Zielgruppen.

- Handlungsfelder der beruflichen und betrieblichen Bildung sowie der Personalentwicklung
- Definitionen, Ansätze und institutionelle Strukturen beruflicher Bildung und betrieblicher Bildungsarbeit
- Forschungslage und theoretische Erkenntnisse zu betrieblichen Lehr- und Lernformen, Bildungs- und Berufsberatung sowie pädagogischer Professionalisierung und Professionalität
- Pluralisierung, Entgrenzung, Subjektivierung, Prekarisierung von Erwerbsarbeit sowie weitere Trends und Prognosen der Erwerbstätigkeit
- (Berufs-)Bildungslandschaft und professionelle Anforderungen an Zusammenarbeit in Kooperationsbeziehungen und in multiprofessionellen Teams

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- … haben die Fähigkeit, Theorien, Modelle und Methoden der Erziehungswissenschaft für eine Diskurs- und Methodenanalyse im Kontext beruflicher und betrieblicher Bildung als Basis gesellschaftlicher Integration zu nutzen (A7)
- … erkennen, analysieren und bewerten die sozialen Konstruktionen von Aufgabenfeldern und Fragestellungen der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik, organisationsbezogen, institutionsübergreifend und in Netzwerkstrukturen. Sie identifizieren auf dieser Basis mögliche Kooperationspotenziale und können feldbezogenes Handeln verwirklichen (B5)
- … sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der (Berufs-)Bildung und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen (B3)
- … sind in der Lage, die Rahmenbedingungen und von Systemen oder Ansprüche von Menschen im Kontext unterschiedlicher gesellschaftlicher Entwicklungen, gesetzlicher Bestimmungen und sozialer Interessenlagen zu erkennen und unter (berufs-)ethischen Aspekten abzuwägen (F4)

Prüfungsleistung 2 Leistungsnachweise: 1 PL, 1 SN (Multiple-Choice-Klausur; Klausur mit offenen Fragen, Portfolio). Studierende entscheiden selbständig, in welcher der Lehrveranstaltungen sie die benotete Leistung erbringen.
Voraussetzungen Keine
Modulverantwortlichkeit Prof. Dr. Olaf Dörner
Lehrverantwortung TBD, BP

Modul 5 Einführung in die Sozialwissenschaften (5 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

1 Lehrveranstaltung
2 SWS Präsenzzeit = 28 Std., Lernzeit = 132 Std., Arbeitsaufwand = 150 Std./5 CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

3. Sem.

Inhalt:

Das Modul behandelt die Sozialisation des Subjekts in den Prozessstrukturen von Biographie und Interaktion und ihr Wechselspiel mit sozialen Institutionen und kulturellen Ordnungen. Eine wichtige Frage ist dabei, wie sich die Weltorientierung einer Person milieu-, schicht-, und geschlechtsspezifisch ausbildet. Eine andere, welche Praktiken der individuellen Identitätsarbeit im Kontext sozio-kultureller Ordnungsprinzipien, Diskurse, und kollektiver Wir-Identitäten angewandt werden und wie erfolgreich sie unter dem Blickwinkel eines gelingenden Lebens sind. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung von Identitäten und auf Prozessen der Individualisierung, jeweils in Abhängigkeit von den politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Das Modul besteht aus einer Pflichtvorlesung „Interaktion und Identität“

Die detaillierten Modulbeschreibungen finden sich im Modulhandbuch des BA Sozialwissenschaften:
https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/media/Modulhandb%C3%BCcher/Bachelor+_+Studieng%C3%A4nge/Sozialwissenschaften/Modulhandbuch+BA+SoWi+2024.pdf

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- …eignen sich Wissen über Theorien der Soziologie und Politikwissenschaften an
- …setzen sich mit zentralen Begriffen der Soziologie auseinander, wie z.B. Individuum, Gruppe, Gesellschaft und Ungleichheit
- …setzen sich mit zentralen Begriffen der Politikwissenschaften auseinander, wie Interessen, Parteien, Herrschaft und Demokratie
- …lernen sozialwissenschaftliche Grundlagen und Rahmungen für erziehungswissenschaftliche Prozesse und Bedingungen zu reflektieren
- … haben Kenntnisse erworben relevante Wissensbestände der Sozialwissenschaft und deren Beiträge zur gesuchten Problemlösung/-bearbeitung zu nutzen. Sie können die eigene Tätigkeit in diesem Kontext planen, konzipieren, reflektieren, verwenden und steuern (C3)
- … können erziehungswissenschaftliche, sozialpädagogische und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. Sie sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und An-/Herausforderungen der (Sozial-)Pädagogik sowie der Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche vertraut und können diese hinsichtlich deren Einflussnahme auf professionelles Handeln einschätzen. Sie sind fähig, organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren.

Prüfungsleistung

1PL, die Formen der LN werden von den Lehrenden bekannt gegeben; von diesen ist einer benotet.
Voraussetzungen Keine
Modulverantwortung Studiengangsleitung für die Anerkennung der innerhalb und außerhalb des Curriculums erworbenen CP
Lehrverantwortung MikroS, IB, MakroS, NE

Modul Sozialwissenschaftliches Kontextwissen 1 (5 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

1 Lehrveranstaltung
2 SWS Präsenzzeit = 28 Std., Lernzeit = 132 Std., Arbeitsaufwand = 150 Std./5 CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

3.-4. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

In „Sozialwissenschaftliches Kontextwissen 1“ werden grundlegende theoretische und empirische Kenntnisse zu Politik und Gesellschaft vermittelt. Die Module sind ein Lehrexport aus dem BA Sozialwissenschaften und geben einen Einblick in sozialwissenschaftliche Erklärungsmodelle in Bezug auf gesellschaftliche Fragen wie soziale Ungleichheit, Nachhaltigkeit, politische Entscheidungen, Partizipation und Teilhabe, Konflikt- und Friedensprozesse etc.

Die Studierenden wählen aus den folgenden Modulen des BA Sozialwissenschaften entsprechend ihrer Interessen im Umfang von 5 CP (2 SWS) eine von den beiden folgenden Vorlesungen aus:

- WPM1: Theorien der Politikwissenschaften (entspricht PM2 im BA SoWi) oder
- WPM2: Theorien der Soziologie (entspricht PM2 im BA SoWi).

Die detaillierten Modulbeschreibungen finden sich im Modulhandbuch des BA Sozialwissenschaften:
https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/media/Modulhandb%C3%BCcher/Bachelor+_+Studieng%C3%A4nge/Sozialwissenschaften/Modulhandbuch+BA+SoWi+2024.pdf

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- …vertiefen Wissen über Theorien der Soziologie und Politikwissenschaften an
- …setzen sich mit zentralen Begriffen der Soziologie auseinander, wie z.B. Individuum, Gruppe, Gesellschaft und Ungleichheit oder
- …setzen sich mit zentralen Begriffen der Politikwissenschaften auseinander, wie Interessen, Parteien, Herrschaft und Demokratie
- … haben Kenntnisse erworben relevante Wissensbestände der Sozialwissenschaft und deren Beiträge zur gesuchten Problemlösung/-bearbeitung zu nutzen. Sie können die eigene Tätigkeit in diesem Kontext planen, konzipieren, reflektieren, verwenden und steuern (C3)
- … können erziehungswissenschaftliche, sozialpädagogische und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. Sie sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und An-/Herausforderungen der (Sozial-)Pädagogik sowie der Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche vertraut und können diese hinsichtlich deren Einflussnahme auf professionelles Handeln einschätzen. Sie sind fähig, organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren.

Prüfungsleistung 1SN. Die Studierenden entscheiden in welchen Modulen sie Leistungen erbringen, die Form der LN wird von den Lehrenden bekannt gegeben.
Voraussetzungen Keine
Modulverantwortung Studiengangsleitung für die Anerkennung der innerhalb und außerhalb des Curriculums erworbenen CP
Lehrverantwortung MikroS, IB, MakroS, NE

Modul Sozialwissenschaftliches Kontextwissen 2 (10 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

2 Lehrveranstaltungen (davon mind. 2 Vorlesung)
4 SWS Präsenzzeit = 56 Std., Lernzeit = 244 Std., Arbeitsaufwand = 300 Std./10 CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

3.-4. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

In „Sozialwissenschaftliches Kontextwissen 2“ werden vertiefende theoretische und empirische Kenntnisse zu Politik und Gesellschaft vermittelt. Die Module sind ein Lehrexport aus dem BA Sozialwissenschaften und geben einen Einblick in sozialwissenschaftliche Erklärungsmodelle in Bezug auf gesellschaftliche Fragen wie soziale Ungleichheit, Nachhaltigkeit, politische Entscheidungen, Partizipation und Teilhabe, Konflikt- und Friedensprozesse etc.

Die Studierenden erwerben 10 CP (4 SWS) nach freier Wahl aus zwei von den vier zur Verfügung stehdenen Modulen

- WPM 3: Kultur und Individuum (BA SoWi: PM5)
- WPM 4: Macht und Herrschaft (BA SoWi: PM6)
- WPM 5: Sozialstruktur und Ungleichheit (BA SoWi: PM7)
- WPM 6: Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft (BA SoWi: PM8)

Die detaillierten Modulbeschreibungen finden sich im Modulhandbuch des BA Sozialwissenschaften:
https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/media/Modulhandb%C3%BCcher/Bachelor+_+Studieng%C3%A4nge/Sozialwissenschaften/Modulhandbuch+BA+SoWi+2024.pdf

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- …vertiefen Theorien der Soziologie und Politikwissenschaften
- …setzen sich vertiefend mit zentralen Begriffen der Soziologie auseinander, wie z.B. Individuum, Gruppe, Gesellschaft und Ungleichheit
- …setzen sich vertiefend mit zentralen Begriffen der Politikwissenschaften auseinander, wie Interessen, Parteien, Herrschaft und Demokratie
- …lernen sozialwissenschaftliche Grundlagen und Rahmungen für erziehungswissenschaftliche Prozesse und Bedingungen zu reflektieren
- … haben Kenntnisse erworben, relevante Wissensbestände der Sozialwissenschaft und deren Beiträge zur gesuchten Problemlösung/-bearbeitung zu nutzen. Sie können die eigene Tätigkeit in diesem Kontext planen, konzipieren, reflektieren, verwenden und steuern (C3)
- … können erziehungswissenschaftliche, sozialpädagogische und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. Sie sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und An-/Herausforderungen der (Sozial-)Pädagogik sowie der Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche vertraut und können diese hinsichtlich deren Einflussnahme auf professionelles Handeln einschätzen. Sie sind fähig,

organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren.
Prüfungsleistung 1PL, 1SN. Die Studierenden entscheiden in welchen zwei Modulen sie Leistungen erbringen, die Formen der LN werden von den Lehrenden bekannt gegeben; von diesen ist einer benotet.
Voraussetzungen Keine
Modulverantwortung Studiengangsleitung für die Anerkennung der innerhalb und außerhalb des Curriculums erworbenen CP
Lehrverantwortung MikroS, IB, MakroS, NE

Modul 6: Professionelle Herausforderungen in erziehungswissenschaftlichen Handlungs- und Forschungsfeldern (25 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

2 Vorlesungen, 3 Seminare (davon 1 Ringveranstaltung)
10 SWS Präsenzzeit = 112 Std., Lernzeit = 638 Std., Arbeitsaufwand = 750 Std./ 25 CP

Semesterlage des Moduls/Modulangebots

3.-4. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Das Modul 6 verknüpft die Einführung in Methodologien und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung mit der Herausbildung professioneller pädagogischer Haltungen und Fertigkeiten zu Fallverstehen. Anhand ausgewählter erziehungswissenschaftlicher Forschungs- und Handlungsfelder werden Herausforderungen der (sozial-)pädagogischen Praxis unter bildungs- und sozialtheoretischer Perspektive thematisiert, analysiert und reflektiert. Ziel ist es, Bedarfe und Barrieren für gleichberechtigte Teilhabe wahrzunehmen und darauf bezogene Veränderungen zu antizipieren.

- Erkundung und Reflexion von erziehungswissenschaftlichen /(sozial)pädagogischen Handlungs- und Forschungsfeldern
- Einführung in qualitative und quantitative Methodologien und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung, deren Gütekriterien und Erkenntnisspektren
- Verknüpfung von Forschungsmethoden mit verschiedenen Methoden und Ansätzen des Fallverstehens und der Fallanalyse
- Vermittlung von Wissensgrundlagen zur Analyse und Reflexion von Arbeits- und Lebenswelten in verschiedenen (sozial-)pädagogischen Kontexten
- Reflexion und Diskussion von Studien und Forschungsergebnissen in erziehungswissenschaftlichen Tätigkeitsfeldern und deren professionellen Herausforderungen
- Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedingungen professioneller Praxis

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- … haben die Fähigkeit, Kommunikationsprozesse und -situationen als Fragestellungen der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik zu erkennen, zu beschreiben und zu benennen und leisten einen Transfer zu den korrespondierenden Wissenschaftsbereichen (A8)
- … haben die Fähigkeit erworben, ihr Wissen & Können anzuwenden, um Planungen und Konzepte dem jeweiligen Kontext angepasst zu entwickeln, die den fachlichen und professionellen Standards der erziehungswissenschaftlich/(sozial-)pädagogischen Forschung und Praxis entsprechen. Sie können diese Standards reflektieren und begründet weiterentwickeln (C1)
- … haben Kenntnis von Methoden der Planung und Konzepterstellung erworben und die Fähigkeit, diese auch in komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden (C2)
- … kennen Forschungsansätze und -perspektiven und lernen diese zu nutzen; sie verfügen über die Fähigkeit, Forschungsergebnisse kritisch nachzuvollziehen,

(Praxis-)Forschung zu betreiben und mit qualitativen und quantitativen Methoden empirische Datenbestände zu erstellen und zu interpretieren (D3)

- … haben die Fähigkeit, Konzeptionen, Planungen und Projekte konstruktiv und innovativ, theoretisch fundiert und reflektiert zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren (E1)

Prüfungsleistung

5 Leistungsnachweise 1PL und 4SN. In der Vorlesung zu quantitativer Forschung (PF) ist 1SN zu erbringen (Multiple-Choice-Klausur; Klausur mit offenen Fragen). Bei der Vorlesung zu qualitativer Forschung und den Seminaren sind 1PL und 2SN zu erbringen. In den ausgewählten Seminaren werden die Formen der LN von den Lehrenden bekannt gegeben. Der SN bei der Ringveranstaltung ist durch eine mündliche Prüfung zu erbringen.

Voraussetzungen

Keine

Modulverantwortung

Prof. Dr. Stefan Iske

Lehrverantwortung

PM, SP, BP, IIBF, HF

Modul 7.1: Praxisphase und Reflexion (30 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

Praktikum (15 Wochen Vollzeit; 20 CP)
Praktikumsbericht (5CP)
& Praxisanalyse (5CP)

Semesterlage des Modulangebots

5.-6. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Das Modul 7.1 besteht aus dem berufsbezogenen Praktikum im Umfang von 15 Wochen (20 CP) mit Praktikumsbericht und Praktikumsprüfung, die Praxisanalyse[2] genannt wird. Dieses Modul dient der Aneignung eines reflexiven Fall- und Feldverstehens und der Vertiefung von erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnissen in der Praxisausübung und ermöglicht in einem Teilbereich des zukünftigen Arbeits- und Handlungsfeldes erworbene Kenntnisse kritisch zu hinterfragen, Erfahrungen zu sammeln und Reflexions- und Handlungskompetenz zu erwerben. Während der Praktikumszeit sollen die Studierenden in einem eigenständig gewählten Handlungsfeld

- Ziele, Anforderungen und Bedingungen der integrierten Praxisphase erkunden
- institutionelle, organisationale, strukturelle, konzeptionelle und methodische Aspekte sozialpädagogischer Arbeit kennenlernen
- Herausforderungen sowie Reflexions- und Bewältigungsstrategien ausgewählter sozialpädagogischer Arbeits- und Handlungsfelder und erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen erfahren
- methodisch geleitete Praxisreflexion und analytisches Fall- und Feldverstehen als Teil von Professionalität verstehen und realisieren
- sozialpädagogische Methoden- und Handlungskompetenzen sowie Organisationsfähigkeiten entwickeln
- Spannungsfelder, Widersprüche und Paradoxien (sozial-)pädagogischer Tätigkeiten und Organisationen sowie erziehungswissenschaftlicher Felder erkennen
- Theorie-Empirie-Praxis-Verhältnisse reflektieren und forschendes Handeln realisieren

Der Praktikumsbericht reflektiert ein für das Handlungsfeld typisches Problem- und Konfliktverhältnis auf theoretisch-empirischer Basis und stellt die Grundlage für die Praxisanalyse dar. Genaueres hierzu regelt die Praktikumsordnung.

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- … sind befähigt, mit Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der professionellen Rolle, Bewältigungs- und Lösungsstrategien zu entwickeln, zu vertreten und autonome Gestaltungsspielräume zu reflektieren und unter Anleitung zu nutzen (F5)
- … sind in der Lage, die erprobte Fähigkeit initiativ, methodisch strukturiert, alleine und in kollegialen Kooperationsformen zu implementieren. Sie begründen das

[2] Entspricht dem „Kolloquium“ laut Verordnung zur Ausführung des Sozialberufeanerkennungsgesetzes Sachsen-Anhalt (SozBAnerkGAVO LSA) vom 13. Dezember 2016.

eigene berufliche Handeln mit theoretischem, empirischem und methodischem Wissen der Erziehungswissenschaft und speziell der Sozialpädagogik (F1) • … sind fähig reflektierte Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings differenziert einzubringen (E4)
Prüfungsleistungen Die Prüfungsleistungen bestehen aus • …dem Praktikumsbericht (PN), der einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten entspricht und als Fall- und Feldanalyse konzipiert ist. • …einer mündlichen Praktikumsprüfung (PN) – der Praxisanalyse (unbenotet).
Voraussetzungen Keine
Modulverantwortung Jun.-Prof. Dr. Martin Hunold
Lehrverantwortung SP, IIBF, WWB, PM

Modul 7.2 Fachliche Begleitung von Praktikum und Praktikumsbericht (10 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand

2 Seminare (Begleitung und Reflexion; 10 CP)

4 SWS Präsenzzeit = 52 Std., Lernzeit = 244 Std., Arbeitsaufwand = 300 Std./10 CP

Semesterlage des Modulangebots

5.-6. Sem.

Beschreibung der Modulinhalte

Das Modul 7.2 rahmt das berufspraktische Praktikum durch zwei Begleitseminare („Fall- und Feldverstehen“ und „Praxisreflexion“). Diese dienen der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphase in einem eigenständig ausgewählten pädagogischen Handlungsfeld. Inhalte der Begleitseminare können bspw. die folgenden Problem- und Fragestellungen betreffen:

- Institutionelle, organisationale, strukturelle, konzeptionelle, methodische und biographische Aspekte (sozial-)pädagogischer Arbeit in ausgewählten Praxisfeldern
- Sozialpädagogisches und multiperspektivisches Fall- und Feldverstehen, reflexives Handeln und entsprechende Methodenkompetenzen und Verfahrensweisen
- Entwicklung von sozialpädagogischen (Bildungs- und Bewältigungs-)Angeboten für differente Zielgruppen
- Erkennen von unterschiedlichen Bedarfen, Konflikten und Krisen mit Blick auf Subjekt-Macht-Welt-Verhältnisse und soziomaterielle Ungleichheit
- Analyse von Spannungsfeldern, Paradoxien und Widersprüchen in Feldern der Sozialpädagogik
- Sozialpädagogische Professionalität im Verhältnis zu Organisation und Gesellschaft

Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden

- … sind in der Lage sich theoriegeleitet, empiriebasiert und reflektiert Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeiten in der Erziehungswissenschaft und speziell in der Sozialpädagogik zu erschließen (E3)
- … sind in der Lage (sozial-)pädagogische Angebote und Prozesse sowie professions- und organisationsbezogene Verhältnisse mit unterschiedlichen Methoden zu analysieren, zu evaluieren und zu gestalten (E5)
- … konzipieren aufbauend auf dem theoretisch-empirischen Grundlagen- und Reflexionswissen und durch Fall- und Feldverstehen adressat:innenorientiert, situationsangemessen und prozessgestaltend Informations-, Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten und unterstützen partizipative Meinungsbildungs- und Mitbestimmungsprozesse für alle Beteiligten (E6)
- … gestalten Kommunikation sowie Bildungs- und Bewältigungsangebote auf Ebenen der sozialen Berufsfelder und Organisationen reflektiert und unter Kenntnis mehrdimensionaler Machtasymmetrien (E7)

Prüfungsleistungen

Die Prüfungsleistung (SN) für Studierende im 6. Semester besteht aus der Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation im Rahmen einer jährlich stattfindenden

Ringveranstaltung „Professionelle Herausforderungen im Praktikum“ (Angebot für Studierende im 4. Semester zu Modul 6 gehörend)
Voraussetzungen für die Vergabe von CPs Praktikumsbericht und Praxisanalyse
Modulverantwortung Jun.-Prof. Dr. Martin Hunold
Lehrverantwortung SP, IIBF, WWB, PM

Modul 8: Optionaler Bereich (10 CP)

Lehrformen und Arbeitsaufwand
Vorlesungen, Seminare oder Übungen 4 SWS Präsenzzeit = 52 Std., Lernzeit = 244 Std., Arbeitsaufwand = 300 Std./10 CP
Semesterlage des Moduls/Modulangebots
2. und 6. Sem.

Modulbeschreibung
• Die Studierenden haben die Möglichkeit anhand weiterführender/ergänzender Veranstaltungen die Profilbildung ihres Studiums individuell zu gestalten. Eine Orientierung an/eine Vertiefung der/eine Anschlussfähigkeit an die im Studiengang gewählte Schwerpunktrichtung wird empfohlen. • Dabei kann aus Lehrveranstaltungen der FHW gewählt werden, aber auch Lehrveranstaltungen außerhalb der FHW können belegt werden. Hierzu beachten Sie bitte den Angebotskatalog nichttechnischer Wahlfächer (https://www.hw.ovgu.de/Studium+und+Lehre/Das+Lehrangebot+der+Fakult%C3%A4t+im+optionalen+Bereich.html). • Es ist auch möglich ein Angebot des Sprachenzentrums zu nutzen.
Lernziele und Kompetenzen
• Die Studierenden vertiefen die bisher im Studium erworbenen bildungswissenschaftlichen Fähigkeiten/Wissensbestände und erweitern diese um überfachliche Kompetenzen.
Prüfungsleistung
• 2 Leistungsnachweise (1PL, 1SN) • Die Prüfungsform obliegt der Leitung der gewählten Veranstaltung. Für die Wahl der Veranstaltung besteht grundsätzlich die Möglichkeit das gesamte Veranstaltungsangebot der FHW zu nutzen. • Eine Absprache zur Leistungserbringung mit den in Frage kommenden Dozierenden wird vor Veranstaltungsbeginn empfohlen. • Die jeweilige Prüfungsform wird zu Beginn der gewählten Veranstaltung durch die Vorlesungs-/Seminarleitung bekanntgegeben.
Voraussetzungen
Keine
Modulverantwortung
Studiengangsleitung für die Anerkennung der innerhalb und außerhalb des Curriculums erworbenen CP

Modul 9: Abschlussarbeit & Begleitseminar (Kolloquium) zur Erstellung der Bachelorarbeit

Lehrformen und Arbeitsaufwand
2 SWS Präsenzzeit = 28 Std., Lernzeit = 122 Std., Arbeitsaufwand = 150 Std./5 CP Bachelorarbeit 300 Std./10CP
Semesterlage des Moduls/Modulangebots
5.-6. Semester

Modulbeschreibung
• Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Themenfindung und Themeneingrenzung • Forschungsmethoden und Methodenwahl • Probleme beim Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten • Erstellung der Bachelorarbeit
Lernziele und Kompetenzen
• Die Studierenden bereiten sich im Rahmen des Kolloquiums auf die Anfertigung ihrer Bachelorarbeit vor. Sie lernen, einen Arbeits- und Zeitplan für die Anfertigung der Bachelorarbeit aufzustellen, eine geeignete Aufgaben- bzw. Problemstellung zu definieren, eine klar begrenzte Zielsetzung zu finden, eine begründete Wahl der Methoden zur Zielerreichung vorzunehmen und umzusetzen. Das Exposé gibt einen strukturierten Überblick über Gegenstand und Problemperspektive, Fragestellung, Theorierahmen und Bearbeitungsweise in der angestrebten BA-Arbeit und dient der Verständigung mit den Prüfenden. • Die Erstellung der Bachelorarbeit erfolgt selbständig aber in Absprache mit den Prüfenden. Sie kommunizieren darin die Forschungsergebnisse als Beitrag zum fachlichen, disziplinären, professionellen Diskurs (D5)
Prüfungsleistung
• Anfertigung eines Exposés innerhalb des Kolloquiums/Begleitseminars (SN) • Bachelor-Arbeit (PL) (10 CP)
Voraussetzungen
Mindestens 5. Fachsemester
Modulverantwortung
• alle Professuren, die im Studiengang Module verantworten

Anhang Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit

+ G Persönlichkeit und Haltungen

A Wissen und Verstehen/ Verständnis – Studierende…	B Beschreibung, Analyse und Bewertung – Studierende…	C Planung und Konzeption von (soz.-)päd. Settings und Angeboten – Studierende…	D Erziehungswissen./ Sozialpäd. Recherche und Forschung - Studierende…	E Organisation, Durchführung & Evaluation (sozial)pädagogischer Angebote – Studierende..	F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und soz.päd. Haltungen – Studierende…
A1 … weisen ein breites und integriertes Wissen und Verständnis der erziehungswissenschaftlichen und sozialpädagogischen Grundlagen und Geschichte, der gesellschafts-, organisations- und professionstheoretischen Grundlagen und eines exemplarischen Lernfeldes auf.	B1 … sind in der Lage ihr erworbenes Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um Herausforderungen, Bedarfe, Fragestellungen, Gestaltungsmöglichkeiten spezifischer Lebenslagen unter Berücksichtigung anerkannten wissenschaftlichen Wissens und Methoden zu identifizieren, zu formulieren und anderen gegenüber zu kommunizieren.	C1 … haben die Fähigkeit erworben, ihr Wissen und Können anzuwenden, um Planungen und Konzepte kontextuiert zu entwickeln, die den fachlichen und professionellen Standards der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik entsprechen. Sie können diese Standards reflektieren und begründet weiterentwickeln.	D1 … haben die Fähigkeit erworben, über wissenschaftliche Recherche fachliche Literatur und Datenbestände zu identifizieren, zu interpretieren und zu reflektieren.	E1 … haben die Fähigkeit, Konzeptionen, Planungen und Projekte konstruktiv und innovativ, theoretisch fundiert und reflektiert zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.	F1 … sind in der Lage, die erprobte Fähigkeit initiativ, alleine und in kollegialen Kooperationsformen zu implementieren. Sie begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen der Sozialen Arbeit.
A2 … haben systematische Kenntnisse und kritisches Verständnis wichtiger Theorien, Modelle, Prinzipien und Methoden der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik im nationalen sowie internationalen Rahmen im kontextualisierten und situierten Zusammenhang erworben.	B2 … sind befähigt neue, unklare und ungewöhnliche Herausforderungen und Fragestellungen als solche zu erkennen und erforderliche Informationen zu vergleichen, sorgfältig abzuwägen und fachlich begründete Lösungswege/Handlungsalternativen anzustreben und bei Bedarf andere Professionen und Berufe einzubeziehen; sie identifizieren dabei auch präventive Beratungs- und Handlungsbedarfe.	C2 … haben Kenntnis von Methoden der Planung und Konzepterstellung erworben und die Fähigkeit, diese auch in komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden.	D2 … haben Kenntnis von fachlichen Kompendien, Periodika, Datenbanken und Fachforen und die Fähigkeit, sich klassischer und moderner Rechercheverfahren zu bedienen.	E2 … sind befähigt Ressourcen zu erschließen und einzubringen.	F2 … haben eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren*innen des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien entwickelt.
A3 … können ein kritisches Verständnis für das (sozial-)päd. Gesamtfeld im gesellschaftlichen und professionellen Wandel, der Schlüsselprobleme, Konzepte und good-practice-Beispiele eines Spezialgebietes und der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik im Allgemeinen aufweisen.	B3 … sind in der Lage, ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Dienstleistungen, Prozessen und Methoden der der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik und ihrer Rahmenbedingungen zu nutzen.	C3 … haben Kenntnisse erworben relevante Wissensbestände anderer Disziplinen und die Kompetenzen, deren Beiträge zur gesuchten Problemlösung/-bearbeitung zu nutzen. Sie können die eigene Tätigkeit in diesem Kontext planen, konzipieren, reflektieren, verwenden und steuern.	D3 … kennen Forschungsansätze und –perspektiven und lernen diese zu nutzen; sie verfügen über die Fähigkeit, Forschungsergebnisse kritisch nachzuvollziehen, (Praxis-)Forschung zu betreiben und mit qualitativen und quantitativen Methoden empirische Datenbestände zu erstellen und zu interpretieren.	E3 … sind in der Lage sich theoriegeleitete und reflektierte Erfahrungen einschlägiger, praktischer Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit zu erschließen.	F3 … weisen ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und ausgeprägtes Bewusstsein für die Risiken ihres Handelns für sich und andere im Kontext erz.wiss. und soz.päd. Ziele und gesellschaftlicher Erwartungen an (sozial)pädagogische Professionen auf.
A4 … weisen ein integriertes Verständnis der Methoden, Verfahrensweisen und der beruflichen und professionsbezogenen Ethik der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik auf der Grundlage reflektierter Erfahrung, methodischen Handelns in bestimmten Arbeitsfeldern und auf dem aktuellen Stand der Fachliteratur auf. Diversity, Gender und weitere relevante Intersektionalitätsdimensionen sind einzubeziehen.	B4 … haben die Fähigkeit erworben zur begründeten und nach-vollziehbaren Auswahl analytischer Methoden und ihrer Instrumente.	C4 … gestalten und realisieren Planungen und Konzepte in kollegialen Kontexten adressatenorientiert in Umsetzung der eigenen Fachlichkeit in Kooperation mit anderen Disziplinen unter Berücksichtigung der jeweilig erforderlichen Transferleistungen in der Kommunikation und Verständigung.	D4 … können erz.wis., soz.päd. und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. Sie sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und An-/Herausforderungen der (Sozial)Pädagogik sowie der Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche vertraut und können diese hinsichtlich deren Einflussnahme auf professionelles Handeln einschätzen. Sie sind fähig, organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu	E4 … sind fähig reflektierte Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden und deren Reichweite in verschiedenen Settings differenziert einzubringen.	F4 … sind in der Lage, die Interessen von Menschen oder Systemen im Kontext unterschiedlicher gesellschaftlicher Bedürfnisse und Interessenlagen zu erkennen und unter (berufs-)ethischen Aspekten abzuwägen.

A Wissen und Verstehen/ Verständnis – Studierende…	B Beschreibung, Analyse und Bewertung – Studierende…	C Planung und Konzeption von (soz.-)päd. Settings und Angeboten – Studierende…	D Erziehungswissen./ Sozialpäd. Recherche und Forschung - Studierende…	E Organisation, Durchführung & Evaluation (sozial)pädagogischer Angebote – Studierende..	F Professionelle allgemeine Fähigkeiten und soz.päd. Haltungen – Studierende…
			entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren.		
A5 …haben einen exemplarischen Einblick und ausgewählte vertiefte, aktuelle Kenntnisse in einem Forschungs- und Entwicklungsgebiet der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik erworben.	B5 … erkennen, analysieren und bewerten die sozialen Konstruktionen von Aufgabenfeldern und Fragestellungen der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik, organisationsbezogen, institutionsübergreifend und in Netzwerkstrukturen. Sie identifizieren auf dieser Basis mögliche Kooperationspotenziale und können feldbezogenes Handeln verwirklichen.	C5 … begründen, planen und realisieren erz.wiss./ soz.päd. Angebote systematisch und durch geeignete kommunikative und kooperative Strategien, Methoden und Vorgehensweisen unter Beteiligung der Adressat*innen und unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse.	D5 … kommunizieren die Forschungsergebnisse als Beitrag zum fachlichen, disziplinären, professionellen Diskurs.	E5 … sind in der Lage, (sozial)pädagogische Angebote mit unterschiedlichen Methoden zu evaluieren.	F5 … sind befähigt, unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards sowie der beruflichen Rolle, Lösungsstrategien zu entwickeln, zu vertreten und autonome Gestaltungsspielräume zu reflektieren und unter Anleitung zu nutzen.
A6 … haben ein kritisches Bewusstsein für den umfassenden multi-, inter-, und transdisziplinären Kontext der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik.	B6 … können in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern soziale, politische, rechtliche, ökonomische Kontexte und Situationen der Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik einschätzen und aktuelle und künftige Entwicklungen historisch begründet beschreiben.			E6 … konzipieren aufbauend auf dem theoretischen Grundlagenwissen von Kommunikation situationsangemessen und prozessgestaltende Informations-, Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten und streben partizipative Mitentscheidungsprozesse für alle Beteiligten an.	F6 … können die eigene Existenz im historischen Zusammenhang begreifen und einen unvoreingenommenen Blick für die Zukunft und politische Gegenwartsbewältigung entwickeln.
A7 … haben die Fähigkeit, Theorien, Modelle und Methoden der Kommunikationswissenschaft für eine Diskurs- und Methodenanalyse im Kontext Sozialer Arbeit zu nutzen.				E7 … gestalten Kommunikation auf Ebenen der sozialen Berufsfelder reflektiert und unter Kenntnis möglicher Machtasymmetrien.	F7 … haben die Einsicht, in die Notwendigkeit von und Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung und die Fähigkeit zur Aktualisierung des eigenen fachlichen Wissens und Könnens erworben. Dabei erkennen sie unterschiedliche gesellschaftliche Verteilungsmechanismen, Geschlechter- und Generationsverhältnisse, sowie Machtverhältnisse und soziokulturelle Rahmenbedingungen und können Handlungsoptionen entwickeln.
A8 … haben die Fähigkeit, Kommunikationsprozesse und -situationen als Fragestellungen der Erziehungswissenschaft/ Sozialpädagogik zu erkennen, zu beschreiben und zu benennen und leisten einen Transfer zu den korrespondierenden Wissenschaftsbereichen.					F8 … weisen die Fähigkeit zur kreativen, verantwortlichen Mitwirkung in Projektmanagement, Personalführung und Gesamtleitung auf.